



Swiss Academy
of Humanities
and Social Sciences

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Strategie des Generalsekretariats 2025–2028

Die SAGW in Kürze

1. Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ist das grösste **Netzwerk** der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz. Sie ist vom Bund finanziert und als unabhängiger Verein organisiert. Ihre Mitglieder sind 63 Fachgesellschaften. Ihre wichtigsten Organe sind die Delegiertenversammlung, der Vorstand sowie das Generalsekretariat, das die Geschäfte führt.
2. Die SAGW ist eine **Förderinstitution** des Bundes. Sie subventioniert Forschungsinfrastrukturen. Zu diesem Zweck betreibt (respektive fördert) sie sechs Institute: das Historische Lexikon der Schweiz, die Forschungsstellen Dodis (Diplomatische Dokumente der Schweiz) und Année Politique Suisse, das Inventar der Fundmünzen Schweiz, das Fachportal Infoclio.ch und die Nationalen Wörterbücher. Sie subventioniert mehrere langfristige Editionsprojekte. Und sie fördert Infrastrukturen ihrer Mitgliedergesellschaften, namentlich Fachzeitschriften, Tagungen und Dialog- und Vermittlungsformate.
3. Die SAGW ist **Fürsprecherin** der Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie vertritt die Interessen der Community in der Öffentlichkeit. Sie setzt sich dafür ein, den Wert der Geistes- und Sozialwissenschaften sichtbar zu machen, und vermittelt unabhängige Expertise für Politik, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit. Dabei versteht sie sich als Impulsgeberin, die zielorientiert Massnahmen ergreift und diese regelmässig auf ihre Zweckmässigkeit hin überprüft.

Die SAGW ist Mitglied der Akademien der Wissenschaften Schweiz (kurz: Akademien Schweiz), deren Auftrag im Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIGI), Art. 11, geregelt ist. Die Akademien haben einen Leistungsauftrag vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Mission

Ermöglichen – Vermitteln – Vernetzen

Die SAGW unterhält langfristige Forschungsinfrastrukturen. Sie ermöglicht Aktivitäten ihrer Mitglieder (Fachgesellschaften) und ihrer Institute sowie Editionsprojekte. Sie fördert Forschende in einem frühen Stadium ihrer Laufbahn und engagiert sich für gute Rahmenbedingungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Die SAGW zeigt den Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Gesellschaft auf. Sie erarbeitet Positionen aus der Wissenschaft für die Öffentlichkeit und vermittelt diese. Sie setzt sich für die akademische Selbstreflexion über Karrierewege, Qualifikationssysteme, Rollenverständnis und Wissenschaftskultur ein.

Die SAGW ist eine Plattform für die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren. Sie unterstützt die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit und pflegt den Austausch in internationalen Gremien. Sie ist Dialogpartnerin für Gesellschaft, Politik, Verwaltung sowie den Bildungs- und Forschungsbereich.

Werte des Generalsekretariats

Unabhängigkeit

- Wir pflegen die Vielfalt der Wissenskulturen
- Wir stellen den Zweck der Akademie über Einzelinteressen
- Wir handeln und entscheiden verantwortungsbewusst

Partnerschaftlichkeit

- Wir verstehen uns als Dialogpartner für die Fachgesellschaften und andere Interessengruppen
- Wir unterstützen unsere Mitglieder und setzen Impulse im Rahmen unserer Strategie
- Wir nutzen Synergien im Akademienverbund und in unserem Netzwerk

Qualitätsbewusstsein

- Wir arbeiten ziel- und wirkungsorientiert und reflektieren unser Tun
- Wir gestalten Verfahren transparent und machen Entscheide nachvollziehbar
- Wir sind offen für neue Ideen, um uns weiterzuentwickeln

Wertschätzung

- Wir gehen umsichtig miteinander und mit unseren Ressourcen um
- Wir sorgen für eine motivierende Arbeitskultur und fördern die Entwicklung der Mitarbeiter·innen
- Wir pflegen die Sprachen- und Perspektivenvielfalt

Hinweise zur Strategie

Die vorliegende Strategie wurde am 13. Dezember 2024 vom Vorstand der SAGW verabschiedet und dient als Leitfaden für das operative Geschäft des Generalsekretariats. Die Institute und Editionsprojekte der SAGW haben je eigene strategische Ziele.

Das Generalsekretariat hat vier wesentliche Handlungsfelder: 1) die Förderung, 2) die thematischen Projekte, 3) die Vermittlung und 4) die Vernetzung. Bei der vorliegenden Strategie für diese vier Handlungsfelder handelt es sich um eine rollende Planung, die jährlich überprüft wird.

1. Förderung

Dauerhafte Forschungsgrundlagen schaffen, Transparenz sicherstellen

Ziel unserer Fördertätigkeit ist es, stabile Grundlagen für langfristige und vielfältige Forschungs- und Vermittlungsvorhaben zu schaffen. Wir fördern bedarfsorientiert, das heisst die einzelnen Fachgesellschaften werden entsprechend ihrer Grösse und ihrer fachspezifischen Infrastrukturen gefördert. Die Institute und Editionsprojekte subventionieren wir entsprechend den vom Bund gewährten Fördermitteln.

Sowohl die Fachgesellschaften als auch die Institute der SAGW sind selbstorganisiert und für die interne Qualitätssicherung zuständig verantwortlich. Der Vorstand nimmt gegenüber den Instituten und Editionsprojekten eine Aufsichtsfunktion wahr; die Tätigkeiten der Fachgesellschaften prüft das Generalsekretariat nach formalen Kriterien.

Wir nehmen Rückmeldungen der subventionsberechtigten Mitgliedsinstitutionen zum Förderwesen entgegen und stellen sicher, dass die bestehenden Fördergefässe und Verfahren zweckmässig sind. Wir überprüfen regelmässig die Aktualität der reglementarischen Grundlagen der Förderinstrumente. Wo sinnvoll, führen wir Bandbreiten bei den Fördersummen ein.

Wir unterscheiden künftig konsequenter zwischen befristeter und unbefristeter Förderung, insbesondere bei neuen Projekten. Wenn ein Förderbereich inaktiv, dysfunktional oder nicht mehr zeitgemäss ist, ergreifen wir adäquate Massnahmen (Reduktion, Restrukturierung oder Abschaffung). Wir akquirieren aktiv keine neuen Mitglieder. Inhaltliche Akzente setzen wir mit themenspezifischen Ausschreibungen für Veranstaltungen und Vermittlungsprojekte.

Mit dieser Förderpraxis gewährleisten wir Planungssicherheit. Modifikationen kündigen wir frühzeitig an. Um egalitäre Bedingungen zu gewährleisten, werden die Förderinstrumente und die Antragsverfahren für alle Antragsberechtigten transparent kommuniziert.

2. Thematische Projekte

Für Fachgemeinschaft und Gesellschaft relevantes Wissen identifizieren

Wir engagieren uns punktuell und mit eigenen Akzenten in den Themenfeldern, die in der Mehrjahresplanung 2025–2028 des Akademienverbunds festgelegt sind.

Als *Kernauftrag* ist dort der Themenbereich «Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft» definiert. Im dazugehörigen Bereich «Wissenschaftskultur» setzen wir 2025–2028 einen besonderen Fokus. Als *strategische Schwerpunkte* sind die Bereiche «Nachhaltige Gesellschaft» sowie «Digitale Gesellschaft und Open Science» definiert. In beiden Bereichen engagieren wir uns mit spezifisch geistes- und sozialwissenschaftlichen Themensetzungen.

Darüber hinaus kann die SAGW jederzeit weitere Themenschwerpunkte setzen. Dabei nutzen wir Opportunitäten. Ziel jeder Themenbearbeitung ist es, durch den geistes- und/oder sozialwissenschaftlichen Zugang einen Mehrwert zu schaffen. Folgende Kriterien müssen dabei erfüllt sein:

1. Das Thema ist für die Forschungsgemeinschaft von Bedeutung und/oder hat eine gesellschaftliche Relevanz.
2. Die SAGW ist die passende Absenderin für das definierte Zielpublikum.
3. Die vermittelten Inhalte sind für mehrere Disziplinen und/oder für Forschung und Praxis anschlussfähig.
4. Der Themenfokus führt idealerweise zu einem Austausch mit der Fachcommunity, der Öffentlichkeit und/oder der Politik.

Um die Themensetzung an gesellschaftspolitischen Entwicklungen auszurichten und breit abzustützen, schaffen wir fallweise Gremien mit Expertinnen und Experten. Wir achten auf eine sinnvolle Bearbeitungsdauer von Themen und reagieren flexibel auf neue Entwicklungen. Nur im Ausnahmefall bauen wir in einem Themenbereich grössere Infrastrukturen auf.

Beim Politmonitoring und bei der Themenbearbeitung kooperieren wir eng mit unseren Instituten und Fachgesellschaften, mit den Akademien Schweiz sowie, wenn es sich inhaltlich anbietet, weiteren Partnerorganisationen.

3. Vermittlung und Dialog

Souverän und zielgerichtet kommunizieren

Der Bereich «Vermittlung und Dialog» soll 2025–2028 konsequent weiterentwickelt und modernisiert werden. Wir erarbeiten eine integrierte Kommunikationsstrategie, vereinheitlichen und modernisieren unseren visuellen Auftritt, geben einen Relaunch der Website in Auftrag, und überarbeiten unsere Publikationsformate, um die jeweiligen Zielgruppen besser zu erreichen.

Informationen für unsere Mitgliedsinstitutionen und Inhalte für eine breitere Öffentlichkeit werden klarer getrennt. Für alle Kommunikations- und Dialogformate definieren wir konkrete Zielgruppen. Statt auf statische Kommunikation setzen wir vermehrt auf das Push-Prinzip. Wo sinnvoll, verfolgen wir eine Crossmedia-Strategie. Wir überprüfen regelmässig die Wirksamkeit von Massnahmen.

Die thematische Projektarbeit und die Kommunikation sollen konsequenter als bisher zusammengedacht werden. Inhaltlich kooperieren wir mit den Akademien Schweiz und unseren Netzwerkpartnern; insbesondere mit unseren Instituten streben wir eine engere Zusammenarbeit an, um Synergien zu nutzen und die Sichtbarkeit des SAGW-Netzwerks insgesamt zu erhöhen.

Wir unterstützen die Fachgesellschaften und unsere Institute mit geeigneten Massnahmen bei der professionellen Vermittlung. Wir sichern die Qualität von Beiträgen in unseren Publikationsformaten sowie von Auftritten an unseren Veranstaltungen. Den Dialog mit der Politik führen wir im Rahmen der Formate des Akademienverbands.

In der medialen Öffentlichkeit und in der Politik treten wir mit positiven Botschaften für die Anliegen der Geistes- und Sozialwissenschaften auf. Mitglieder des Generalsekretariats nehmen auf Einladung an Podien, Gesprächsrunden, Radio- oder Fernsehinterviews teil und moderieren ihrerseits Veranstaltungen. Damit geben sie der SAGW ein Gesicht respektive verleihen ihr eine Stimme und tragen dazu bei, geistes- und sozialwissenschaftliches Wissen und Denken für ein breites Publikum erfahrbar zu machen.

4. Vernetzung

Austausch und Zusammenarbeit fördern

Wir vernetzen uns – und fördern die Vernetzung Dritter – zum Zweck des Austauschs, wenn damit gemeinsame Ziele verfolgt werden können und/oder damit die Sichtbarkeit und Reichweite gesteigert werden kann. Die Vernetzung zwischen den geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen sowie zwischen unseren Fachgesellschaften fördern wir insbesondere über gemeinsame Projekte in den Schwerpunktthemen.

Wir reagieren situativ auf interessante Entwicklungen in unserem Netzwerk und fördern das gegenseitige Lernen. Wo wir aktiv neue Strukturen und Netzwerke schaffen, geschieht dies subsidiär mit dem Ziel der Befähigung zur Selbstorganisation.

Auf inhaltlicher, institutioneller oder projektbezogener Ebene arbeiten wir eng mit unseren Partnern im Akademienverbund und weiteren BFI-Organisationen zusammen. Wir vertreten die Akademien Schweiz fallweise in Gremien. Im Zentrum unserer Gremienarbeit steht das Engagement auf nationaler Ebene. In internationalen Gremien engagieren wir uns vorwiegend im Rahmen der Netzwerke des Akademienverbunds, mit einem Fokus auf europäische Vereinigungen. Wenn es sich thematisch anbietet, arbeiten wir projektbezogen mit Schwesterakademien in Europa zusammen.

In allen Gremien und Netzwerken positionieren wir die Geistes- und Sozialwissenschaften mit ihren spezifischen Perspektiven und Wissenskulturen als eigenständige Player.